

STELLUNGNAHME

von Doz. Dr. Anelia Alexandrova Kassabova, Institut für Ethnologie und Folkloristik mit
Ethnographischem Museum – Bulgarische Akademie der Wissenschaften

zur Bewerbung von Frau Assist. Prof. Dr. Galina Nikolaevna Praskova (mit wissenschaftlichem Pseudonym Goncharova) auf die Dozent Stelle für Soziologie, Anthropologie und Kulturwissenschaft / Theorie und Geschichte der Kultur. Sozial- und Kulturgeschichte Bulgariens. Neuere und Neueste Geschichte (Социология, антропология и науки за културата / Теория и история на културата / Теория и история на културата. Социална и културна история на България. Ново и най-ново време/) an der Universität Sofia "St. Kliment Ohridski“, Bulgarien, angekündigt im Staatlichen Amtsblatt, N 105 / 11.12.2020.

1. ALLGEMEINE CHARAKTERISTIK DER VERÖFFENTLICHUNGEN DER BEWERBERIN

An der öffentlichen Dozent Stelle Ausschreibung nimmt als einzige Kandidatin Assistenzprofessorin Galina Nikolaevna Praskova (Goncharova) teil. Die Kandidatin hat alle notwendigen Unterlagen korrekt und präzise eingereicht, es gibt keine administrativen Auslassungen. Die präsentierten Materialien bieten vollständige und detaillierte Informationen über die wissenschaftlichen Aktivitäten und Lehrtätigkeit von Frau Dr. Galina Goncharova.

In quantitativen Begriffen überschreiten die Veröffentlichungen der Bewerberin erheblich die nationalen Mindestanforderungen des Gesetzes zur akademischen Personalentwicklung und der Durchführungsbestimmungen. Die vorgestellte wissenschaftliche Produktion entspricht dem Profil des Wettbewerbs - volumenreich, inhaltlich und forschungsbezogen bedeutsam.

1. ALLGEMEINE CHARAKTERISTIK DER FORSCHUNG UND DER AKADEMISCHEN TÄTIGKEIT DER BEWERBERIN

Frau Galina Goncharova schloss ihr Studium 1998 mit einem Master in Kulturologie ab. 2011 verteidigte sie erfolgreich eine Dissertation über Generationen und Generationsdiskurse in Bulgarien in der zweiten Hälfte des 19. – Beginn des 20. Jahrhunderts. Das hohe Niveau der Masterarbeit und der Dissertation spiegelt eine hohe persönliche Motivation sowie ein hohes Lehrniveau in dieser Abteilung wider. 2001 wurde sie als Teilzeitassistentin an der Universität Sofia "St. Kl. Ohridski ", Philosophische Fakultät, Abteilung für Geschichte und Kulturtheorie angestellt und ist bis heute daran tätig. Das konsequente akademische Wachstum ist Ausdruck eines nachhaltigen Interesses und Beweis für entwickelte Kompetenzen und Lehrfähigkeiten.

3. WISSENSCHAFTLICHE THEMENFELDER

Frau Dr. Galina Goncharova arbeitet zu verschiedenen Themen, die sie in einer vergleichenden Perspektive im weiten Zeitbereich des 18. bis 21. Jahrhunderts und in einem breiten Raumplan betrachtet: soziale Rolle der Religion und Religiosität; Generationspolitik und Generationsdiskurse, Jugend-Subkulturen und Kunst; Bilder von "Normalität", von "Krankheit", Tod, Dimensionen der Pflege. Die Autorin wendet die Methoden der Oral History an, analysiert die biografischen Interviews methodisch fundiert, mit kritischer Distanz. Diese Quellen kombiniert Galina Goncharova mit (historischer) Analyse verschiedener Arten von Archivmaterialien, normativen Dokumenten, öffentlichen Diskursen.

4. PÄDAGOGISCHE UND ANGEWANDTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT

Frau Dr. Goncharova wendet die Methode des biografischen Interviews mit Empathie und Respekt gegenüber ihren Gesprächspartner_innen an und entwickelt den sozial bedeutsamen therapeutischen Effekt des biografischen Erzählens - sowohl auf individueller Ebene als auch zur Bildung von (emotionalen) Gemeinschaften. Ich schätze dies als einen bedeutenden angewandten wissenschaftlichen Beitrag.

Die von Frau Dr. Goncharova in den Bachelor- und Masterstudiengängen geleiteten Vorlesungen und Übungen spiegeln den Reichtum der von ihr erforschten Themen wider: Kultur der Europäischen Aufklärung und der Französischen Revolution; Geschichte der bulgarischen Kultur in der Neuzeit und Gegenwart; Jugend-Subkulturen und Künste des 20. Jahrhunderts; Generationen, Generationsdiskurse; thematische Kurse in Bezug auf die Zeit des Sozialismus - Intimität und Subjektivität; wie man ein Dichter wird; biografische und kulturelle Erfahrung der Pflege.

5. WISSENSCHAFTLICHER BEITRAG

Der originäre und substantielle Beitrag von Frau Dr. Goncharova besteht in der Wahl bedeutender, lückenhaft erforschter Themen, welche zum tieferen Verständnis der (bulgarischen) Moderne beitragen. Die kompetente, fundierte und konsequente Kombination von Ansätzen aus verschiedenen Disziplinen – historischer Anthropologie, Kulturforschung und Oral History, Mikrogeschichte und Soziologie, ist ein wesentlicher Beitrag. Hervorragende Kenntnisse der theoretischen Literatur, kombiniert mit gewissenhafter, präziser Feldarbeit, Sammlung und Analyse verschiedener Quellen, ermöglichen es der Forscherin, Originalmodelle abzuleiten, neue Begriffe wie "erzwungenes transkulturelles Gedächtnis", "alternative Publizität", "(dis)utopische Inhalte" u.a. zu argumentieren.

Das Hauptwerk für die Teilnahme an der Ausschreibung, die Monografie "Chroniken des Reichtums und der Modernisierung im Königreich Bulgarien. Die Geschichte von Alexander Tenev" ist konzentrierter Ausdruck entwickelter Forschungsfähigkeiten.

Mit ihren einleitenden Worten fesselt die Autorin die Leser_innen, dem spannenden Weg der historisch-anthropologischen Rekonstruktionsarbeit zu folgen. Durch ausgewogene Selbstreflexion, "ein Tagebuch der Misserfolge, voller Begeisterung", gemäß der gewitzter Definition von Dr. G. Goncharova, zeigt die Autorin die Schwierigkeiten und Freuden der Arbeit, führt in ihre Forschungs- und narrative Strategie ein. Die Untersuchung basiert auf einem gemeinsamen mit Prof. Dr. Daniela Koleva Projekt zur Rekonstruktion eines konkreten Lebensweges – von Alexander Tenev (1881-1950), wohlhabender Landwirt, Landhändler und Anteilseigner einer Bank in der Region Nowa Zagora. Frau Dr. Goncharova verbindet das Individuell-Biografische mit den kulturellen und sozialen Dimensionen der Familiengeschichte und schafft es, „die Familiengeschichte in eine Reihe von Kontexten zu stellen: des Dorfes, der Region, der Modernisierung Bulgariens“, um ein differenziertes Bild der Entwicklung Bulgariens von den ersten Jahrzehnten des Nationalstaates bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts zu zeichnen.

Die Struktur der Arbeit folgt nicht der traditionellen Unterteilung in Kapitel nach chronologischen oder thematischen Prinzipien, die Autorin folgt auch nicht der oft angewandten Aufteilung in theoretisch-methodologischen und empirischen Teil. Ansichten von J. Revel, D. Bertaux, M. Foucault, F. Barth, S. Eisenstadt und einer Reihe anderer Theoretiker_innen – Philosoph_innen, Historiker_innen, Soziolog_innen, Anthropolog_innen - sind kreativ eingebunden in die Analyse von Lebensgeschichten, lokalen Überlieferungen, Statistiken, normativen Akten, Berichten,

Mit einem Gespür für das Detail entdeckt Dr. Goncharova einzelne Artefakte, Dokumente und Ereignisse, Bilder etc. um durch konsequente Kontextualisierung zentrale Prozesse und Entwicklungen aufzudecken. Ein Personalausweis von 1935, zum Beispiel, bildet den Ausgangspunkt für Darstellung der Identifizierungs- und Identifikationspolitiken im Zusammenhang mit der modernen Staatsbürgerschaft in Europa und Nordamerika. Vor diesem Hintergrund analysiert Dr. Goncharova die Besonderheiten der bulgarischen Managementprogramme und -entscheidungen und zeigt, wie in der Zwischenkriegszeit mit der Spezialisierung der Arbeit die normativen Vorstellungen von der Persönlichkeit entwickelt und differenziert wurden. Dies ist nur eines der vielen konkreten Beispiele für die Kunst der Autorin, das Detail aufzufinden, durch das Detail wichtige wirtschaftliche, demografische, soziale, kulturelle Prozesse in verschiedenen Maßstäben zu betrachten und so ein Bild Bulgariens der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in seiner Vielfalt und Tiefe zu zeichnen.

In ihrer Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung präsentiert die Autorin synthetisiert und mit Achtung die komplexe Debatte über die moderne Wirtschaftsgeschichte der Länder Südosteuropas mit den kontroversen Thesen vom Zurückbleiben, Aufholen, der "Evolution ohne Entwicklung" und "Spirale des Niedergangs" (M. Palairat) und der These des beschleunigten Wirtschaftswachstums. Durch die detaillierte Analyse der spezifischen Familiengeschichte enthüllt Dr. Goncharova den langen Prozess des "Aussieben" von Ideen und Einstellungen für ein würdiges Leben, verleiht Dichte der Theorie der multiplen Formen und Wege der Modernisierung.

Der Schreibstil von Frau Dr. G. Goncharova, die gekonnte Verflechtung von wissenschaftlichen und künstlerischen Genres, ist als wesentlicher Beitrag hervorzuheben. Die Arbeit wird in einem Atemzug gelesen, die Fülle an Informationen ist mit wissenschaftlicher Präzision analysiert und gleichzeitig als faszinierende Lektüre präsentiert. Ein Stil, der Wissenschaft nicht nur verständlich, doch auch ansprechend macht.

Angesichts Dr. Goncharova's hohe Sensibilität für die Kategorie Geschlecht erlaube ich mir eine kleine Empfehlung - konsequenter die Weiblichkeitsform für Berufe zu verwenden.

Das vorgestellte monografische Werk ist eine originelle, gründliche und begründete, kritische, aufregende historisch-anthropologische Studie Bulgariens der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zum dramatischen Ende der Ära der "geräuschlosen Modernisierung" nach dem Zweiten Weltkrieg.

6. PERSÖNLICHE EINDRÜCKE

Ich habe die Freude gehabt zusammen mit Dr. Galina Goncharova an verschiedenen wissenschaftlichen Foren teilzunehmen, einige von denen von ihr mit außergewöhnlichem beruflichen Engagement mitorganisiert. Ich schätze Frau Dr. Goncharova als eine Wissenschaftlerin, die sich durch hohe berufliche Verantwortung und Selbstdisziplin, Initiative und Fähigkeit zur Teamarbeit auszeichnet; Lektorin, die die Student_innen motivieren und ein breites Publikum für engagierte Wissenschaft begeistern kann.

7. BEGRÜNDETE SCHLUSSFOLGERUNG

Aufgrund des umfangreichen wissenschaftlichen Werkes, der theoretischen Beschlagenheit und reflektierter methodischer Herangehensweise, der profunden Lehrerfahrung von Frau Dr. Galina Nikolaevna Praskova (Goncharova) gebe ich überzeugt meine hoch positive Bewertung ab und empfehle den Mitglieder_innen der angesehenen Jury und dem Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Sofia "St. Kliment Ohridski" für die Wahl von Frau Dr. Galina Goncharova in die akademische Stelle Dozentin, Fachrichtung 3.1. Soziologie, Anthropologie und Kulturwissenschaften / Theorie und Kulturgeschichte. Sozial- und Kulturgeschichte Bulgariens. Neuere und Neueste Zeit, zu stimmen.

Doz. Dr. Anelia Kassabova

Sofia, den 10.04.2021